

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	21 (1950)
Heft:	10
Rubrik:	Marktbericht per Ende September 1950

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktbericht per Ende September 1950

Die Union Usego Olten übermittelt uns folgenden Marktbericht:

Zucker

Der Markt weist immer noch eine steigende Tendenz auf. Die Auswirkungen der Preiserhöhung werden sich bald auch beim Konsumentenpreis zeigen. In Anbetracht der kommenden grossen Ernten in Kuba und Europa wird aber ein Rückgang der Preise im nächsten Jahr erwartet. Dieser hängt jedoch von der politischen Lage ab. Immerhin ist es unwahrscheinlich, dass sich drastische Preisrückbildungen ereignen werden. Vielmehr spricht die zu erwartende Situation für die Beibehaltung der heutigen Abgabepreise, da die von verschiedenen Ländern geübte Lagerhaltung andauern wird.

Kaffee

In den meisten Provenienzen wird ein «all time» Preishöchst-Stand verzeichnet. Die Erzeugungsländer befinden sich auf Grund der theoretischen Versorgungslage in einer starken Position, die durch europäische Einkäufe grössern Stils in den letzten Wochen noch eine gute Stütze erfuhr. So haben z. B. Frankreich und Deutschland grössere Abschlüsse in Brasilien und im Belgisch-Kongo getätigt, die die Preise noch weiterhinauftrieben. Wie sehr der schweizerische Importhandel diesem übersteigerten Preisanstieg in vorsichtig abwartender Haltung zusieht, geht aus dem Umstand hervor, dass die Abgabepreise für Röstkaffee im Gastgewerbe, sowie im Detailhandel durchschnittlich zur Zeit Fr. 2.— per kg unter den Wiederbeschaffungspreisen des Weltmarktes liegen.

Tee

Unter dem Aspekt der relativ hohen Kaffeepreise gewinnt Schwarzttee zusehends immer mehr an Interesse. Die Preise in Indien und Ceylon haben sich deshalb auch nach oben bewegt, allerdings nicht im gleichen Schnellgang wie der Kaffee. Eine grosse Einkaufsgesellschaft des Detailhandels soll seit Monaten drei- bis vierfachen Absatz verzeichnen, dank vorsorglicher Gross-Eindeckung vor dem Ausbruch des Koreakonfliktes.

Speiseöle

Die heutigen Preise liegen immer noch wesentlich unter den Weltmarktnotierungen, die fest sind. Es muss also mit einer weitern Anpassung nach oben gerechnet werden, sobald die Lager ergänzt werden müssen.

Speisefette

Das Gleiche trifft für diese Ware zu, deren Rohstoffe auf dem Weltmarkt ständig teurer werden.

Trockenfrüchte

Wie bereits im letzten Bericht erwähnt, sind die Preise infolge schwacher Ernte und grosser Nachfrage erneut gestiegen, so dass für Haselnusskerne, Sultannen und Rosinen Rekordpreise gefordert werden. Preislich in mässigem Rahmen halten sich nur noch Mandelkerne, Feigen und kalifornische Pflaumen.

TEBEZID-CHIMASEPT

SPUTUM- UND WÄSCHE-DESINFektionsmittel

angewendet in $\frac{1}{2}$ und 1%igen Lösungen

SICHERE KEIMTÖTUNG IST VON
AUSSCHLAGGEBENDER
BEDEUTUNG BEI
DER FACHLICHEN BEWERTUNG
VON DESINFIZIERENDEN
LÖSUNGEN IN JEDEM
ANSTALTS- UND SPITALBETRIEB

Ueber Leistungen und Eigenschaften der TEBEZID-Gebrauchslosungen liegen Prüfungsberichte aus 4 verschiedenen amtlichen Instituten vor.

Die Betriebskosten sind ausserordentlich günstig, da 1 Liter 1%ige Lösung nur ca. 8 Rp. u. $\frac{1}{2}\%$ ige Lösung nur ca. 4 Rp. kostet.

Man wende sich an die Herstellerfirma

Laboratorium CHIMA S.A. St. Gallen

Die feine weisse
KERNSEIFE!



Seifenfabrik Sträuli
Wädenswil

Fettfreie Wäsche mit

Trito

HENKEL & CIE. A.G., BASEL
Abt. Grosskonsumenten

TD 87 h

Reis

Im Augenblick ist die Lage noch unübersichtlich. Aus Amerika hört man Stimmen, wonach der amerikanische Reis trotz grosser Ernte eher knapp und nur zu sehr festen Preisen erhältlich sein dürfte. Man rechnet noch mit einer weitern Festigung. Italien hat dieses Jahr erfreulicherweise eine sehr grosse Ernte gemeldet. Vor allem bei *Originario* erwartet man einen bedeutend grösseren Ertrag als im vergangenen Jahr. Dagegen wird bei den feinern Sorten mit einem knappen Anfall gerechnet. Man weiss noch nicht genau, wie sich der Export nach der Schweiz gestalten wird. Es ist aber anzunehmen, dass man im bisherigen Rahmen Käufe tätigen kann. Die Preise dürften ungefähr der heutigen Höhe entsprechen, möglicherweise ist mit einer leichten Abschwächung zu rechnen.

Hülsenfrüchte (Bohnen, Linsen, Erbsen)

Preise fest, unverändert.

Wein

Die grossen Erwartungen in eine reiche und gute Ernte in der Schweiz werden leider nicht erfüllt. Die schlechte Witterung im September wirkte sich sowohl auf Menge wie Qualität ungünstig aus. Doch wird es immerhin noch genug Wein geben, um den Bedarf zu decken. In den Weinbaugebieten des Auslandes rechnet man mit einer überdurchschnittlich grossen Ernte.

Soll das Obst verfaulen?

A U F R U F Z U E I N E R A K T I O N

Wir veröffentlichen den nachstehenden, in der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 29. Sept. erschienenen Aufruf in der Hoffnung, dass durch seine Publikation diese oder jene Anstalt billiges und gutes Obst, sei es frisch, sei es gedörrt oder in der flüssigen Form als Süssmost erhalten. Ausserdem könnten die darin enthaltenen Anregungen da und dort wieder die Zusammenarbeit zwischen Anstalt und Öffentlichkeit fördern.

Wanderungen durch die Herbstlandschaft führen uns an reichgesegneten Bäumen vorüber. Man macht aber auf Schritt und Tritt die betrübende Beobachtung, dass das Fallobst überhaupt nicht mehr aufgelesen wird. Es verfault. Man wirft es auf Haufen, die später auf den Miststock abgeführt werden. Es gibt aber, was noch betrübender ist, Bäume, die überhaupt nicht abgeerntet werden. Das Obst verfault auf den Bäumen. In einer Schaffhauser Gemeinde haben bei einer Gant die Bäume, die Gemeindebesitz sind, überhaupt keine Abnehmer gefunden. Man lässt nun das Obst an den Bäumen verfaulen, es ist lediglich beschlossen worden, das verfaulte Obst wenigstens zu Düngzwecken zu verwenden. Demgegenüber darf man nun einfach nicht schweigen.

Wir sind der Meinung, dass wir genügend Wohlfahrtseinrichtungen in unserem Lande haben, die froh über dieses Obst wären. Die Frage ist lediglich die: wie wird dieses Obst geerntet, und wie gelangt es in die Heime und Anstalten? Wie gelangt es auch in die Häuser unserer armen Bergbauern? Hier wäre eine Aktion einzuleiten, die die Aufgabe des Erntens und des Dörrens zu übernehmen hat, und zwar so schnell wie möglich. Zu allererst muss unsere Industrie er-

IMPERATOR

Mehrzweck-Küchenmaschine ab Fr. 2500.-

elektr. 20-Liter-Rührkessel, Tourenbereich 150—420, stufenlos beim Rührwerk. Ferner Universal, Passiermaschine, Fleischwolf, Kaffeemühle, Spezial-Tische.

Kartoffelschälmaschinen «RWD-KS» ab Fr. 1200.-

für 200, 400, resp. 1200 kg Std.-Leistung.

Zahlungserleichterungen.
Prospekte oder Vertreterbesuch verlangen.

Maschinen-Möbelfabrik, Giesserei
Reppisch-Werk AG., Dietikon/ZH
Telephon 91 81 03